

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 359.

Donnerstag, den 25. December.

1834.

Bekanntmachung.

Nach Erledigung der Stelle eines Hauptmanns der 14ten Compagnie und eines Zugführers bei der 9ten Compagnie ist bei den deshalb stattgehabten Wahlen

Herr Julius Weiske, Professor, zum Hauptmann der 14ten Compagnie,
und

Herr Johann Carl August Schedrowitz, Seidenfärber,
zum Zugführer bei der 9ten Compagnie
durch absolute Stimmenmehrheit ernannt und sind beide von dem Communalgarden-Ausschusse in
ihren resp. Chargen bestätigt worden.

Die aufgenommenen Wahlprotokolle, nebst Stimmzetteln, liegen bis zum 31sten d. M. auf dem
Bureau des Ausschusses zur Einsicht jedes Betheiligten bereit.

Leipzig, den 20. December 1834.

Der Communalgarden-Ausschuss daselbst.
Major. von Schulz.

Hermisdorf, Prot.

Weihnachtsbetrachtung.

Der von tausend und aber tausend Kinderherzen
lang ersehnte Tag ist endlich erschienen. Zahllose
Lichter flimmern aus allen Fenstern, auf den Tischen
sind die Liebesgaben bunt durcheinander ausgebreitet,
eben so bunt wie die Wünsche, Hoffnungen und
Träume in den Herzen der Kinder. O! glückliches
Alter, dem man mit einem Tannenbäumchen, mit
einigen Wachskerzen, mit einer Hand voll Nüsse,
mit Goldschaum und Buntpapier eine Freude bereiten
kann, wie sie vielleicht im ganzen Leben das Herz
nicht wieder empfindet, selbst wenn uns statt des
dürren Tannenbäumchen reiche Waldungen und Haus
und Hof, und statt des Gold- und Silberschaums
gediegenes Gold und Silber zu Theil werden. Nur
die Liebe, wenn sie zuerst einzieht in das rein
bewahrte Herz, gleicht dem Gefühle, welches die
kindliche Brust mit Wärme und Seligkeit erfüllt.
Doch die Wahrheit, welche das reifere Lebensalter
gegen die Täuschungen der Kinderjahre eintauscht,
entschädigt sie uns nicht für den Verlust der kindlichen
Freuden? Ach! was ist Wahrheit, was ist Täus-
chung? Unsere Ehren und Würden, unsere Kronen,
Scepter und Orden, was sind sie anders als die

Täuschungen der Erwachsenen? Nur ein wenig
dauerhafter geliebt und gepappt, als das Spielwerk
der Kinder, halten sie vielleicht so viel Jahre als
dieses Tage. Das haben aber die Täuschungen der
Kinder vor ihnen voraus, daß sie nicht mit tausend
Sorgen und Mühseligkeiten, ja oft mit Thränen
und Sünden, oft mit dem Schweiß und Blut
unsrer Mitgeschöpfe erworben werden. An ihnen
klebt kein Fluch der Verzweiflung und Armut, ihr
Genuß ist deshalb heilig und rein, er wird durch
kein bitteres Gefühl der Reue getrübt. — Aber
wir sind weiser geworden und haben darin Ersatz
gefunden für die Freuden der Kindheit! — Der
wahre Weise bedarf keinen Ersatz für kindliche Freu-
den, denn er genießt sie noch. Er hat sich die
kindlich reine Seele bewahrt unter allen Stürmen
des Lebens. Der eingebildete Weise aber, welcher
sein kindliches Gemüth und die einfachen Freuden
der Kindheit eingetauscht hat gegen einen hohlen
Wissenskram und gegen die überfeinerten Genüsse
der sogenannten großen Welt: der ist wahrlich um
seinen Tausch nicht zu beneiden. Wer ist weiser, der
König, der, nachdem er den vollen Kelch sinnlicher
Lust ausgetrunken hatte, mit vermeinter Weisheit

sprach: Es ist alles eitel! oder der muntere Knabe, den sein Spielzeug so vollkommen glücklich macht, daß er gar nicht an die Eitelkeit seiner Freuden denkt? Die meisten Menschen sind seit dem Tage ihrer Kindheit nicht weiser, sondern thöricht geworden, und es liegt mehr Verstand in der Freude, welche das spielende Mädchen an der Puppe hat, als in dem Lebensüberdruß, in der Langenweile und in der üblen Laune, mit welcher die reiche Dame auf ihr Geld und ihren Schmuck, auf ihre Güter und die Freuden des Lebens blickt. Der wahre Weise weiß nichts von diesem Lebensüberdruß, sein Gemüth ist empfänglich für Alles, was gut, recht und schön ist, und er weiß sich auch über den Christusbaum zu freuen. „Werdet wie die Kinder“, sagt der größte Weise, der tugendhafteste Mensch, unser Heiland und Erlöser, dessen Geburtstest wir heute feiern. Laßt uns seinen Fußstapfen nachfolgen!

B e m e r k u n g .

In Bezug auf den letzten Aufsatz über das Grab bei Connewitz ist bei der Redaction ein Brief von achtbarer Hand eingelaufen, dessen Schreiber versichert, aus dem Munde des Chauffeurwärters selbst gehört zu haben, daß der Letztere von Zeit zu Zeit das Grab besuche und daß dies auch von jungen Leuten zuweilen geschehe, und zugleich den Wunsch ausdrückt, diese Bemerkung öffentlich mitgetheilt zu sehen. Indem wir durch Vorstehendes diesem Ansinnen entsprechen, mögen wir deshalb doch Niemandem seinen Glauben an eine poetischere Ausschmückungsbart dieser räthselhaften Stätte rauben. Eine unschädliche Täuschung, welche die kahle Wirklichkeit mit den rosigen Gebilden der Phantasie schmückt, ist oft besser, als eine nutzlose Wahrheit.

D. Red.

Redacteur: D. A. Barthhausen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 25. December: Was Euch beliebt! musikalisch-dramatische Abendunterhaltung in 3 Abtheilungen.

Wiener Neujahrsbillets

in großer Auswahl empfiehlt.

Ph. Lenz, Thomaskirchhof Nr. 101.

Anzeige. Daß ich die bevorstehende Neujahrsmesse wieder mit einem assortirten Lager von Compositions-Dosen, Köffeln, Schnallen und Lochknöpfen beziehe, zeige ich hiermit allen meinen Geschäftsfreunden ergebenst an, mit der Bitte, mich mit ihren gütigen Aufträgen zu beehren; billige und reelle Bedienung werden mir die Fortdauer des mir zu schenkenden gütigen Vertrauens sichern. Mein Stand ist auf dem Naschmarkt in der dritten Bude von der Grimma'sche Gasse rechts.

E. A. Preil, aus Delitzsch.

Empfehlung zu dieser Messe von

Pariser Dampfwürstchen à Paar 5 Gr., Braunschw. - Gothaer

Cervelatwurst, Blut-, Zungen-, Leber-, Trüffel-, Brat- und Knackwürste, mit und ohne Knoblauch, ungarische Ochsenzungen, westphäl. und frankfurter Schinken, echten Speck.

Strasburger Rolade de Boeuf à 12 Gr., desgleichen geräucherte Schweineköpfe à 4 Gr.

Wirklich echte frankfurter Würstchen habe ich von meiner jezigen Zurückkunft von Frankfurt mitgebracht.

Gotthilf Schafft, aus Gotha.

Lager und Verkauflocal ist im Hause des Hr. Dr. Mothes, Thomaskirchhof Nr. 111.

Verkauf. Künftigen Mittwoch, als den 31. Decbr. d. J., sollen auf hiesiger Ziegelscheune des Rittergutes Bauer 330 Gebunde Korbwieden an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden.

J. E. Willmer, Revierjäger.

Verkauf. Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich jetzt Kiefernholz und zwar das Viertel für 20 Gr. und die halbe Klafter für 1 Thlr. 20 Gr. verkaufe.

Löwe, im blauen Hof vor dem Petersthore.

Zu verkaufen: ist Rheinwein von 9 bis 20 Gr. à Flasche zu 1 Gr. Einsatz ist ganz rein zu haben im Gasthause zur St. Frankfurt a. M. alhier.

Holsteiner Austern,

Astrachaner Caviar, bei

Gotthilf Kühne, Peterstraße Nr. 54.

Westindische Cigarren,

G. F. Grimmer.

das Pfd. zu 16 Gr., bei

B. L. Schweitzer aus Breslau,

Brühl Nr. 515, bei Herrn Adam,

empfiehlt zur bevorstehenden Neujahrsmesse sein wohl assortirtes Lager baumwollener Waaren, eigener Fabrik, bestehend in Callico's, baumwollenen und halbleinenen Tüchern, Cassa's (Nesseln) in allen Breiten, feinen Kirtens (Sarsenets) Shirtings etc., und versichert bei reeller Bedienung möglichst billige Preise.

Lindheim & Comp. aus Allersdorf und Rückers

beziehen diese Neujahrsmesse mit ihrem wohl assortirten Lager selbst verfertigter schlesischer Barchentens, Sarsenets, imité weißen und gefärbten Leinen, kleinen Tüchern, Bedecken u. d. m. und versprechen bei reeller Bedienung billige Preise. Ihr Gewölbe ist in der Katharinenstraße Nr. 393.

Gesucht wird jeztige Weihnachten ein ordnungsliebendes Dienstmädchen, welches im Nähen und Stricken nicht unerfahren ist. Näheres in Nr. 70, Hintergebäude 3 Treppen hoch.

Gesucht. Ein Bursche sucht sogleich ein Unterkommen als Bedienter oder Marqueur. Das Nähere in der goldenen Säge.

Gesucht wird sogleich in der Stadt oder Vorstadt, wo möglich in der Petersvorstadt, von einem Beamten (2 Personen) ein kleines Familienlois ohne Meubles, von 2 Stuben nebst den Zubehörungen, im Preise von 50 bis 70 Thlr. durch das

Local-Comptoir für Leipzig, Fleischerplatz Nr. 988.

I. B. Fischer

Wohnvermietung. In guter Wohnlage sind in einer ersten Etage drei, auf Verlangen auch vier, große Stuben mit Schlafzimmer zu einem Waarenlager oder Comptoir, zu vermieten; auch können dieselben einzeln vermietet werden. Das Nähere ist zu erfragen auf dem Local-Comptoir des Herrn Fischer, am Fleischerplatz.

Einladung. Zum Concert im neuen Schützenhause, morgen, den 26. Decbr., welches bis halb sieben Uhr statt finden wird, ladet ergebenst ein
Märtens.

Einladung. Diese Weihnachtsfeiertage ist von dem Musikchor aus dem Petersschießgraben Concert- und Tanzmusik. Ergebenst dazu einladend, bittet um gütigen Besuch
Lindenau den 24. December 1834. Fried. Dettel, Gastwirth.

Anzeige. Morgen, Sonnabend und Sonntag ist Tanzmusik bei
Schulze in Stötteritz.

Anzeige. Meinen geehrten Gästen zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich ganz feine Döllniger Gose jetzt besitze und bitte mich mit gütigen Besuche zu beehren.
Eutrichsb., den 24. December 1834. Schier.

Bekanntmachung.

Morgen, den 26. d., ist Tanzmusik von einem gut besetzten Orchester, wozu um gütigen Besuch bittet
Friedrich Braunschweiger, in Möckern.

Verloren wurde von der Windmühlengasse bis zur neuen Pforte von einer armen Frau eine blau und weißgewürfelte Tasche mit 3 Thlr. 7 Pf. preuß. Courant. Der ehrliche Finder wird gebeten, beides gegen eine angemessene Belohnung bei Hrn. Grube, auf der Windmühlengasse Nr. 1255, abzugeben.

Dringende Bitte. Am 17. d. zu Mittage brannte, durch eine frevelhafte Person veranlaßt, dem Häusler Johann Gottlieb Städter aus Oberthau bei Scheuditz in Abwesenheit mit den Seinigen, sein Häuschen mit seiner ganzen Habe und Vieh ohne alle Rettung zur Asche, so daß derselbe sich mit den Seinigen ohne Wohnung und Kleidung ganz verarmt und entblößt befindet, und in dieser Lage sein Häuschen, worauf er keine Assurance hat, als auf seinen Verdienst wieder zu erbauen, so wie nicht weniger seine verbrannten Geräthschaften und Kleidungsstücke nebst Vieh zu ersetzen und sich wieder in seinem Zustande zu helfen nicht im Stande ist, wenn nicht liebevolle und wohlthätige Menschenfreunde ihm zu Hilfe kommen. Nach diesen Umständen und im vollen

Vertrauen auf geneigte Unterstützung, wage ich die Bitte diesen armen und nun ganz verarmten Familienvater von 3 Kindern in unserer Nachbarschaft in seiner drückenden Lage und in dieser Jahreszeit wohlthätig zu unterstützen, wozu wir auch die geringste Gabe mit aller Dankbarkeit annehmen und berechnen werden. Leipzig, den 25. December 1834.

Tuchhändler Friedrich Gotthold Schubert, im Gewöbe, Grimma'sche Gasse Nr. 577.
Schneidemeister Georg Heinrich Böde, Ritterstraße Nr. 697.

* * * Indem ich für den so zahlreichen Besuch meiner Weihnachtsausstellung meinen ergebensten Dank sage, erlaube mir anzuzeigen, daß mein Verkaufs-Local auch heute und zwar bis 8 Uhr Abends eröffnet ist. Wilhelm Felsche.

* * * Es wird der Vergolder K...r hiermit nochmals aufgefordert, den geliehenen Mantel und Ueberschube zurückzubringen, auch seine Schuld von 1 Thlr. 8 Gr. zu entrichten, indem sonst nach kurzer Frist auf dem Wege Rechtens verfahren werden wird. Der Vergolder Herr Heinrich Müller wird nun wohl nicht nöthig haben, einen von seinen angedroheten andern Wegen einzuschlagen. J. A. G.

Verlobungs-Anzeige. Als Verlobte empfehlen sich
Leipzig, den 24. Dec. 1834.

Friederike von Thermann.
Dr. Moriz Trautmann.

Zhorzettel vom 24. December.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Oblgs-Buchhalter Glosow, v. Breslau, bei Wagner.
Hr. Oblgsdiener Winter, v. hier, v. Breslau zurück.
Hr. Kfm. Beral, v. Breslau, in Nr. 471.
Hr. Lieuten. Graf zu Stolb. rg. Werningerode, v. Berlin, passirt durch.

Auf der Dresdner Diligence: Hr. Apoth. Tannenberg, v. Pöschel, passirt durch.

Die Dresdner reitende Post.

Halle'sches Thor.

Hr. Oblgsreif. Breiter, v. hier, v. Magdeburg zurück.
Hr. Kfm. Rothenstein, v. Hamburg, unbestimmt.
Hr. Kfm. Dreyzehner, v. Aßchersleben, bei Dreyzehner.
Hr. Det. Koskowsky, v. Benneroth, bei Koskowsky.
Hr. D. l. Weinschend, v. Keinsdorf, im Palmbaume.
Die Magdeburger Post, 4 Uhr.

Kanstädter Thor.

Hr. Oblsm. Wolf, v. Unruhstadt, in Nr. 530.
Hr. Oblsm. Kions, v. Bollstein, in der Kugel.

Peterssthor.

Hr. Gerber Wolfram, v. Aßch, bei Lehmann.
Hr. Stallmstr. Röhling, v. Aitenburg, im bl. Ros.
Hrn. Bärlein, Schubert, Kupfer, Bärlein u. Hr. Kaster u. Güttermann, v. Kronach, Weismain, Oberlengensstadt, u. Eichtenfels, in der Krone.
Hrn. Mack u. Felsenhold, v. Weismain, im Hechte.

Hospitalthor.

Hr. Oblgsreif. Rohr, v. Magdeburg, bei Eckert.
Hrn. Oblgsreif. Brüggemann u. Friedenbergs, v. Aitenburg u. Hanau, im gr. Blumenberge.
Auf der Dresdner Silpost, 19 Uhr: Hr. Kfm. Herrmann, v. Bischofswerda, u. Hr. Actuar Maniac, v. Bernstadt, in Nr. 11 u. 57, Hr. Kfm. Esche, v. Elberfeld, im Kranich, Hr. D. Bursian, v. Freiberg, in Bauers Hause, u. Hr. Oblgsreif. Doll, v. Elberfeld, in Nr. 321.
Auf der Chemniger Silpost, 16 Uhr: Hr. Kfm. Pötsche u. Hr. Oblgsdiener Dwig, v. hier, v. Chemnitz und Annaberg zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Frankfurter Silpost: Hr. Kfm. Weise u. Grauer, v. Gottbus, in Nr. 342 u. bei Kade.

Halle'sches Thor.

Hrn. Oblsm. Feldner, Bathauer u. Grosbacher, v. St. Veit, in Nr. 121 u. 665.

Kanstädter, Peters- u. Hospitalthor: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Fräul. v. Bender, v. Schepplin, bei Lehmann.
Hr. Fabr. Hohlheid, v. Neustadt, im b. Monde.

Halle'sches Thor.

Hrn. Commis Schlippe u. Hefler, v. Magdeburg, pass. d. Auf der Berliner Silpost: Hr. Kfm. Danziger u. Liebermann, v. Berlin, im Plauenischen Hofe u. Nr. 515, Hr. Kfm. Westphal u. Tobias, v. Baltimore u. Grünberg, im Hotel de Russie u. Nr. 343, Hr. Kfm. Waller, v. Berlin, Hr. Mehan. Stiel, v. Aden, u. Hr. Kfm. Korgau, unbest. Hr. Partic. v. Butsenberger, v. Wien, u. Hr. Kfm. Röhler, v. Röhren, passiren durch.

Hr. Oblsm. Korb, v. Rogasen, in Nr. 485.

Hr. Stud. Peybenreuter, v. Halle, bei Kühn.

Hr. Amm. Reubauer, v. Peterstoda, im Poststalle.

Kanstädter Thor.

Hrn. Oblsm. Cohn, Tiefenthal und Jacoby, v. Bollstein, Lissa u. Gsch, in Nr. 462 u. in der g. Kugel.

Peterssthor.

Hrn. Abeles und Schwarz, v. Neuzettisch u. Schweising, in der Tanne.

Hospitalthor. Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Lieuten. Hohlheid, v. Annaburg, passirt durch.

Halle'sches Thor.

Hrn. Kfm. Rübecke, Hargreaves u. Wölmer, v. Hamburg, in Nr. 410 u. 368.

Die Röhner Post, um 3 Uhr.

Hr. Bang. Meyer, v. Dessau, in Nr. 742.

Hr. Kfm. Leple, v. Dessau, bei Seifert.

Hr. Oblsm. Eiberberg, v. Unruhstadt, bei Voigt.

Hr. Oblsm. Eubisch, v. Neustadt, in Nr. 524.

Kanstädter Thor.

Auf der Frankfurter Silpost, 13 Uhr: Hr. D. Müller, v. hier, v. Weimar zurück, Hr. Kfm. Pummel, v. Karlsruhe, im Hotel de Saxe, Hr. Kfm. Pasenkamp, von Magdeburg, bei Eckert, Hr. Kfm. Neumann, v. Mannheim, in Rupperts Hofe, Hr. Kfm. Schuster, Gabn u. Glos, u. Hr. Oblgsdiener Wahl, v. Frankfurt a/M., unbestimmt.

Hr. Oblgsreif. Lambry, v. Aiz, im Hotel de Pologne.

Peterssthor.

Hr. Commis Kfemann, v. Schweinfurt, im Kranich.

Hr. Oblsm. Euffenguth, v. Würzburg, im Hotel de Russie.

Hospitalthor. Vacant.